



# Statistischer Bericht



## Kinder- und Jugendhilfe im Freistaat Sachsen

Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften,  
Beistandschaften, Sorgeerklärungen, Maßnahmen  
des Familiengerichtes

2015

K V 8 – j/15

# Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

## Inhalt

|  | <b>Seite</b> |
|--|--------------|
| Vorbemerkungen   | 2            |
| Erläuterungen  | 2            |
| <br><b>Tabellen</b>  |              |
| 1. Kinder und Jugendliche am Jahresende 1991 bis 2015 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie mit Beistandschaften nach Geschlecht   | 4            |
| 2. Kinder und Jugendliche, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII besteht, sowie Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht, am Jahresende 1991 bis 2015 nach Geschlecht  | 7            |
| 3. Kinder und Jugendliche, bei denen wegen einer Gefährdung des Kindeswohls eine oder mehrere gerichtliche Maßnahmen eingeleitet wurden, 2012 bis 2015 nach Geschlecht   | 10           |
| 4. Kinder und Jugendliche am Jahresende 2015 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie mit Beistandschaften nach Staatsangehörigkeit sowie Geschlecht  | 11           |
| 5. Kinder und Jugendliche, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII besteht, sowie Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht, am Jahresende 2015 nach Geschlecht   | 11           |
| 6. Kinder und Jugendliche, bei denen wegen einer Gefährdung des Kindeswohls eine oder mehrere gerichtliche Maßnahmen eingeleitet wurden, 2015  | 12           |
| 7. Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie mit Beistandschaften bzw. für die eine Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII besteht, und Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht, am Jahresende 2015 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen | 13           |
| 8. Kinder und Jugendliche, bei denen wegen einer Gefährdung des Kindeswohls eine oder mehrere gerichtliche Maßnahmen eingeleitet wurden, 2015 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen   | 14           |
| 9. Sorgeerklärungen 2015 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen  | 15           |
| <br><b>Abbildungen</b>   |              |
| Abb. 1 Kinder und Jugendliche am Jahresende 1991 bis 2015 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft  | 16           |
| Abb. 2 Kinder und Jugendliche am Jahresende 1991 bis 2015 mit Beistandschaften   | 16           |
| <br><b>Anlagen</b>   |              |
| Erhebungsbogen zur Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I 6: Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgeerklärungen, Maßnahmen des Familiengerichts 2015  | 17           |

## Vorbemerkungen

Das Gesamtkonzept der Kinder- und Jugendhilfestatistik, erhoben nach den §§ 98 bis 103 SGB VIII - Kinder- und Jugendhilfe, umfasst vier getrennte Erhebungsteile:

- Teil I Erzieherische Hilfen
- Teil II Maßnahmen der Jugendarbeit
- Teil III Einrichtungen und tätige Personen
- Teil IV Ausgaben und Einnahmen.

In dieser Publikation werden die Leistungen der Jugendämter in den Bereichen Pflegeerlaubnis, Pflegefamilien, Vormundschaften und Beistandschaften als Bestand am Jahresende und für das Berichtsjahr die Anzahl der Maßnahmen des Familiengerichts und der Sorgeerklärungen aus Teil I dargestellt.

**Rechtsgrundlagen** für die Statistik der Kinder- und Jugendhilfe - Teil I.6: Pflegeerlaubnis, Pflegefamilien, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgeerklärungen, Maßnahmen des Familiengerichts sind die Paragraphen 98 bis 103 des Sozialgesetzbuches (SGB) - Achtes Buch (VIII) - Kinder- und Jugendhilfe - in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), das zuletzt durch Artikel 2 Absatz 8 des Gesetzes vom 21. Januar 2015 (BGBl. I S. 10) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist. Erhoben werden die Angaben zu § 99 Abs. 4 bis 6b SGB VIII.

### Methodische Hinweise

Die Ergebnisse entsprechen dem jeweils aktuellen Gebietsstand.

## Erläuterungen

Die Kinder und Jugendlichen (bis unter 18 Jahre), für die eine **Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII** besteht, befinden sich dauernd oder für einen Teil der Woche, jedoch regelmäßig, außerhalb des Elternhauses in Familienpflege. Vollpflege ist ununterbrochene Pflege bei Tag und Nacht. Wochenpflege ist regelmäßige, nicht nur gelegentliche Pflege über Tag und Nacht während eines Teils der Woche.

**Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht**, bedürfen einer Erlaubnis des Jugendamtes, um Kinder „außerhalb des Haushaltes des Erziehungsberechtigten während eines Teils des Tages und mehr als 15 Stunden wöchentlich gegen Entgelt länger als drei Monate“ zu betreuen.

Die **Amtsvormundschaft** ist eine vom Jugendamt ausgeführte Vormundschaft, bei der die elterliche Sorge (Vormundschaft über Minderjährige) von einem Dritten, dem Vormund, ausgeübt wird. Voraussetzung ist, dass das Kind oder der Jugendliche nicht unter elterlicher Sorge steht. Die Amtsvormundschaft erstreckt sich grund-

sätzlich auf die gesamte elterliche Sorge (Personen- und Vermögenssorge). Eine bestellte Amtsvormundschaft tritt insbesondere bei Entzug der elterlichen Sorge ein, die gesetzliche Amtsvormundschaft bei der Geburt eines Kindes durch eine unverheiratete minderjährige Mutter oder bei Freigabe eines Kindes zur Adoption.

Die **Amtspflegschaft** ist eine vom Jugendamt ausgeübte Pflegschaft, sie dient der Fürsorge in persönlichen und wirtschaftlichen Belangen einer Person; sie umfasst nur die Wahrnehmung bestimmter Angelegenheiten der elterlichen Sorge. Amtspflegschaften sind auf Kinder gerichtet, für die vor allem bei Gefährdung des Kindeswohls sowie bei Scheidung oder getrennt lebenden Eltern die Personen- und/oder Vermögenssorge ganz oder teilweise auf das Jugendamt übertragen wurde. Bestellte Amtspflegschaften bedürfen der ausdrücklichen Anordnung durch das Vormundschaftsgericht. Gesetzliche Amtspflegschaften sind nach der Reform des Beistandschaftsgesetzes zum 1. Juli 1998 entfallen und wurden in Beistandschaften umgewandelt.

In Fällen, in denen am Jahresende sowohl eine gesetzliche Amtsvormundschaft als auch eine bestellte Amtspflegschaft bzw. -vormundschaft besteht, werden in der Statistik ausschließlich die bestellten Amtspflegschaften/-vormundschaften erhoben.

Die **Beistandschaft** gemäß §§ 1712 bis 1717 BGB ist eine Unterstützung eines allein erziehenden, sorgeberechtigten Elternteils auf dessen Antrag durch das Jugendamt. Der Beistand unterstützt den Sorgeberechtigten bei der Ausübung der elterlichen Sorge, z. B. bei Vaterschaftsfeststellungen und der Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen.

Unabhängig vom Verwaltungsverfahren sind jeweils alle im Berichtsjahr erfolgten **familiengerichtlichen Maßnahmen** für jeden Minderjährigen nach § 1666 Absatz 3 BGB zu melden, die in Folge einer Gefährdung des Kindeswohls eingeleitet wurden. Die Anrufung des Familiengerichts kann darauf zurückzuführen sein, dass die Personensorgeberechtigten nicht bereit oder in der Lage waren, die Gefahr für das Kind abzuwenden oder bei der Gefährdungseinschätzung mitzuwirken (§ 8a Absatz 2 Satz 1 SGB VIII) oder einer Inobhutnahme widersprachen (§ 42 Absatz 3 Satz 2 Nummer 2 SGB VIII) oder die Anrufung auf andere Weise eingeleitet wurde.

**Maßnahmen des Familiengerichts** umfassen:

1. die Anordnung der Inanspruchnahme von Hilfen nach dem Achten Buch Sozialgesetzbuch (§ 1666 Abs. 3 Nr. 1 BGB).  
Dazu zählen zum Beispiel Beratungen nach §§ 16 bis 18 SGB VIII, Leistungen nach §§ 19 bis 21 SGB VIII oder Hilfen zur Erziehung nach §§ 27 ff. SGB VIII.
2. das Aussprechen von Geboten und Verboten gegenüber den Personensorgeberechtigten oder Dritten gemäß § 1666 Absatz 3 Nummer 2 bis 4 BGB.  
Dazu zählen
  - . das Gebot, für die Einhaltung der Schulpflicht zu sorgen,
  - . Verbote, Orte, an denen sich das Kind regelmäßig aufhält, aufzusuchen (z. B. die Familienwohnung

oder bestimmte andere Orte) oder sich in einem bestimmten Umkreis der Wohnung aufzuhalten,  
 . Verbote, Kontakt mit dem Kind aufzunehmen oder Zusammentreffen herbeizuführen.

3. die Ersetzung von Erklärungen des/der Personensorgeberechtigten (§ 1666 Abs. 3 Nr. 5 BGB).

Dazu zählt z. B. die Einwilligung in die Inanspruchnahme von Hilfen zur Erziehung nach §§ 27 ff. SGB VIII oder die Zustimmung zur Inobhutnahme eines Kindes (§ 42 SGB VIII).

4. die vollständige oder teilweise Entziehung der elterlichen Sorge und Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger (§ 1666 Absatz 3 Nummer 6 BGB).

Weiterhin beurkunden die Jugendämter Begründungen der gemeinsamen Sorge nicht miteinander verheirateter Eltern, differenziert danach, ob die gemeinsame Sorge durch von beiden Elternteilen abgegebene **Sorgeerklärungen** (§ 1626a Abs. 1 Nr. 1 BGB) begründet wurde oder ob den Eltern die elterliche Sorge auf Grund einer gerichtlichen Entscheidung ganz oder zum Teil gemeinsam übertragen wurde (§ 1626a Absatz 1 Nummer 3 BGB). Aufgrund eines redaktionellen Fehlers im Zuge des Gesetzgebungsverfahrens zum Bundeskinderschutzgesetz (BKSchG) zählte die Erhebung zu den Sorgeerklärungen in der 2012 geltenden Fassung nicht zu den jährlich durchzuführenden Statistiken. Die Erhebung zur Begründung der gemeinsamen Sorge nicht miteinander verheirateter Eltern wurde neu angeordnet durch Artikel 5 des Gesetzes zur Reform der elterlichen Sorge nicht miteinander verheirateter Eltern vom 16. April 2013 (BGBl. I S. 795). Dieses löst ab 19. Mai 2013 die bisherige Regelung der gerichtlichen Ersetzung der Sorgeerklärung gemäß Artikel 2 des Gesetzes zur Umsetzung familienrechtlicher Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts vom 13. Dezember 2003 (BGBl. I S. 2547) ab. Die Erhebung ist geregelt in § 98 Absatz 2 und § 99 Absatz 6a SGB VIII.

### 1. Kinder und Jugendliche am Jahresende 1991 bis 2015 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie mit Beistandschaften nach Geschlecht

| Jahr             | Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft |                           |                              |                                     | Beistandschaften <sup>1)</sup> |
|------------------|---------------------------------------|---------------------------|------------------------------|-------------------------------------|--------------------------------|
|                  | gesetzliche<br>Amtsvormund-<br>schaft | bestellte Amtspflegschaft |                              | bestellte<br>Amtsvormund-<br>schaft |                                |
|                  |                                       | insgesamt                 | Unterhalts-<br>pflugschaften |                                     |                                |
| <b>Insgesamt</b> |                                       |                           |                              |                                     |                                |
| 1991             | 356                                   | 138                       | 55                           | 510                                 | 775                            |
| 1992             | 428                                   | 469                       | 203                          | 688                                 | 2 185                          |
| 1993             | 508                                   | 1 351                     | 666                          | 1 078                               | 2 604                          |
| 1994             | 543                                   | 1 071                     | 62                           | 1 196                               | 4 594                          |
| 1995             | 509                                   | 1 357                     | 99                           | 1 258                               | 6 119                          |
| 1996             | 670                                   | 1 298                     | 16                           | 1 426                               | 6 983                          |
| 1997             | 550                                   | 1 521                     | 35                           | 1 539                               | 8 384                          |
| 1998             | 499                                   | 1 412                     | 32                           | 1 770                               | 10 333                         |
| 1999             | 503                                   | 1 201                     | 10                           | 1 574                               | 12 356                         |
| 2000             | 483                                   | 1 125                     | 19                           | 1 630                               | 13 863                         |
| 2001             | 553                                   | 1 297                     | -                            | 1 484                               | 15 130                         |
| 2002             | 607                                   | 1 187                     | 76                           | 1 556                               | 15 516                         |
| 2003             | 577                                   | 1 150                     | 8                            | 1 533                               | 15 837                         |
| 2004             | 586                                   | 1 176                     | 15                           | 1 508                               | 16 453                         |
| 2005             | 601                                   | 1 147                     | 8                            | 1 520                               | 16 469                         |
| 2006             | 623                                   | 1 253                     | 16                           | 1 467                               | 16 264                         |
| 2007             | 538                                   | 1 284                     | 40                           | 1 408                               | 15 921                         |
| 2008             | 503                                   | 1 167                     | 76                           | 1 183                               | 15 412                         |
| 2009             | 415                                   | 1 149                     | 7                            | 1 363                               | 15 125                         |
| 2010             | 400                                   | 1 096                     | 7                            | 1 370                               | 15 023                         |
| 2011             | 458                                   | 1 202                     | 7                            | 1 482                               | 15 047                         |
| 2012             | 369                                   | 1 256                     | 67                           | 1 513                               | 15 631                         |
| 2013             | 386                                   | 1 369                     | 6                            | 1 634                               | 15 848                         |
| 2014             | 362                                   | 1 272                     | 1                            | 1 695                               | 15 668                         |
| 2015             | 334                                   | 1 207                     | 14                           | 2 590                               | 16 107                         |

1) Seit dem 1. Juli 1998 sind die gesetzlichen Amtspflegschaften entfallen und in Beistandschaften umgewandelt worden - Beistandschaftsgesetz vom 4. Dezember 1997 (BGBl. I, S. 2846).

Noch: 1. Kinder und Jugendliche am Jahresende 1991 bis 2015 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie mit Beistandschaften nach Geschlecht

| Jahr            | Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft |                           |                               |                                     | Beistandschaften <sup>1)</sup> |
|-----------------|---------------------------------------|---------------------------|-------------------------------|-------------------------------------|--------------------------------|
|                 | gesetzliche<br>Amtsvormund-<br>schaft | bestellte Amtspflegschaft |                               | bestellte<br>Amtsvormund-<br>schaft |                                |
|                 |                                       | insgesamt                 | Unterhalts-<br>pflergschaften |                                     |                                |
| <b>männlich</b> |                                       |                           |                               |                                     |                                |
| 1991            | 181                                   | 76                        | 28                            | 267                                 | 399                            |
| 1992            | 240                                   | 244                       | 101                           | 363                                 | 1 072                          |
| 1993            | 275                                   | 680                       | 349                           | 567                                 | 1 310                          |
| 1994            | 282                                   | 555                       | 32                            | 660                                 | 2 286                          |
| 1995            | 276                                   | 698                       | 52                            | 685                                 | 3 142                          |
| 1996            | 382                                   | 650                       | 12                            | 783                                 | 3 568                          |
| 1997            | 331                                   | 761                       | 18                            | 844                                 | 4 242                          |
| 1998            | 277                                   | 706                       | 14                            | 965                                 | 5 270                          |
| 1999            | 243                                   | 589                       | 5                             | 869                                 | 6 207                          |
| 2000            | 244                                   | 556                       | 5                             | 915                                 | 7 115                          |
| 2001            | 283                                   | 651                       | -                             | 788                                 | 7 644                          |
| 2002            | 306                                   | 575                       | 35                            | 841                                 | 7 771                          |
| 2003            | 298                                   | 581                       | 1                             | 852                                 | 8 029                          |
| 2004            | 291                                   | 559                       | 8                             | 813                                 | 8 343                          |
| 2005            | 310                                   | 554                       | 4                             | 783                                 | 8 490                          |
| 2006            | 312                                   | 604                       | 6                             | 764                                 | 8 243                          |
| 2007            | 290                                   | 637                       | 21                            | 760                                 | 7 979                          |
| 2008            | 256                                   | 583                       | 39                            | 630                                 | 7 736                          |
| 2009            | 219                                   | 584                       | 4                             | 722                                 | 7 653                          |
| 2010            | 205                                   | 573                       | 3                             | 738                                 | 7 646                          |
| 2011            | 236                                   | 616                       | 3                             | 801                                 | 7 710                          |
| 2012            | 179                                   | 679                       | 35                            | 815                                 | 7 844                          |
| 2013            | 199                                   | 733                       | 3                             | 885                                 | 7 624                          |
| 2014            | 189                                   | 686                       | -                             | 892                                 | 7 626                          |
| 2015            | 166                                   | 676                       | 11                            | 1 728                               | 8 283                          |

1) Seit dem 1. Juli 1998 sind die gesetzlichen Amtspflegschaften entfallen und in Beistandschaften umgewandelt worden - Beistandschaftsgesetz vom 4. Dezember 1997 (BGBl. I, S. 2846).

Noch: 1. Kinder und Jugendliche am Jahresende 1991 bis 2015 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie mit Beistandschaften nach Geschlecht

| Jahr            | Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft |                           |                              |                                     | Beistandschaften <sup>1)</sup> |
|-----------------|---------------------------------------|---------------------------|------------------------------|-------------------------------------|--------------------------------|
|                 | gesetzliche<br>Amtsvormund-<br>schaft | bestellte Amtspflegschaft |                              | bestellte<br>Amtsvormund-<br>schaft |                                |
|                 |                                       | insgesamt                 | Unterhalts-<br>pflugschaften |                                     |                                |
| <b>weiblich</b> |                                       |                           |                              |                                     |                                |
| 1991            | 175                                   | 62                        | 27                           | 243                                 | 376                            |
| 1992            | 188                                   | 225                       | 102                          | 325                                 | 1 113                          |
| 1993            | 233                                   | 671                       | 317                          | 511                                 | 1 294                          |
| 1994            | 261                                   | 516                       | 30                           | 536                                 | 2 308                          |
| 1995            | 233                                   | 659                       | 47                           | 573                                 | 2 977                          |
| 1996            | 288                                   | 648                       | 4                            | 643                                 | 3 415                          |
| 1997            | 219                                   | 760                       | 17                           | 695                                 | 4 142                          |
| 1998            | 222                                   | 706                       | 18                           | 805                                 | 5 063                          |
| 1999            | 260                                   | 612                       | 5                            | 705                                 | 6 149                          |
| 2000            | 239                                   | 569                       | 14                           | 715                                 | 6 748                          |
| 2001            | 270                                   | 646                       | -                            | 696                                 | 7 486                          |
| 2002            | 301                                   | 612                       | 41                           | 715                                 | 7 745                          |
| 2003            | 279                                   | 569                       | 7                            | 681                                 | 7 808                          |
| 2004            | 295                                   | 617                       | 7                            | 695                                 | 8 110                          |
| 2005            | 291                                   | 593                       | 4                            | 737                                 | 7 979                          |
| 2006            | 311                                   | 649                       | 10                           | 703                                 | 8 021                          |
| 2007            | 248                                   | 647                       | 19                           | 648                                 | 7 942                          |
| 2008            | 247                                   | 584                       | 37                           | 553                                 | 7 676                          |
| 2009            | 196                                   | 565                       | 3                            | 641                                 | 7 472                          |
| 2010            | 195                                   | 523                       | 4                            | 632                                 | 7 377                          |
| 2011            | 222                                   | 586                       | 4                            | 681                                 | 7 337                          |
| 2012            | 190                                   | 577                       | 32                           | 698                                 | 7 787                          |
| 2013            | 187                                   | 636                       | 3                            | 749                                 | 8 224                          |
| 2014            | 173                                   | 586                       | 1                            | 803                                 | 8 042                          |
| 2015            | 168                                   | 531                       | 3                            | 862                                 | 7 824                          |

1) Seit dem 1. Juli 1998 sind die gesetzlichen Amtspflegschaften entfallen und in Beistandschaften umgewandelt worden - Beistandschaftsgesetz vom 4. Dezember 1997 (BGBl. I, S. 2846).



**2. Kinder und Jugendliche, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII besteht, sowie Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht, am Jahresende 1991 bis 2015 nach Geschlecht**

| Jahr             | Kinder und Jugendliche,<br>für die eine Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII besteht <sup>1)</sup> |               |                 | Tagespflegepersonen,<br>für die eine Pflege-<br>erlaubnis nach<br>§ 43 SGB VIII besteht <sup>2)</sup> |
|------------------|--|---------------|-----------------|---|
|                  | insgesamt  | darunter      |                 |   |
|                  |  | in Vollpflege | in Wochenpflege |   |
| <b>Insgesamt</b> |  |               |                 |   |
| 1991             | 376  | 368           | 5               | x   |
| 1992             | 394  | 374           | 3               | x   |
| 1993             | 297  | 271           | 10              | x   |
| 1994             | 345  | 316           | 9               | x   |
| 1995             | 345  | 320           | 3               | x   |
| 1996             | 15   | 10            | 3               | x   |
| 1997             | 17   | 16            | -               | x   |
| 1998             | 29   | 27            | -               | x   |
| 1999             | 44   | 20            | -               | x   |
| 2000             | 24   | 20            | -               | x   |
| 2001             | 114  | 14            | -               | x   |
| 2002             | 128  | 9             | -               | x   |
| 2003             | 432  | 19            | -               | x   |
| 2004             | 741  | 24            | 2               | x   |
| 2005             | 89   | 89            | -               | 694   |
| 2006             | 44   | 44            | -               | 899   |
| 2007             | 31   | 31            | -               | 1 235   |
| 2008             | 22   | 22            | -               | 1 434   |
| 2009             | 39   | 39            | -               | 1 674   |
| 2010             | 41   | 40            | 1               | 1 645   |
| 2011             | 60   | 60            | -               | 1 668   |
| 2012             | 45   | 45            | -               | 1 724   |
| 2013             | 51   | 51            | -               | 1 903   |
| 2014             | 62   | 62            | -               | 1 798   |
| 2015             | 74   | 74            | -               | 1 879   |

1) Ab 2005 werden Kinder und Jugendliche in Tagespflege nicht mehr erhoben.

2) Erhebung ab 2005

Noch: 2. Kinder und Jugendliche, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII besteht, sowie Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht, am Jahresende 1991 bis 2015 nach Geschlecht

| Jahr            | Kinder und Jugendliche,<br>für die eine Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII besteht <sup>1)</sup> |               |                 | Tagespflegepersonen,<br>für die eine Pflege-<br>erlaubnis nach<br>§ 43 SGB VIII besteht <sup>2)</sup> |
|-----------------|--|---------------|-----------------|---|
|                 | insgesamt  | darunter      |                 |   |
|                 |  | in Vollpflege | in Wochenpflege |   |
| <b>männlich</b> |  |               |                 |   |
| 1991            | 210  | 205           | 3               | x   |
| 1992            | 198  | 186           | 2               | x   |
| 1993            | 155  | 141           | 6               | x   |
| 1994            | 172  | 157           | 5               | x   |
| 1995            | 181  | 165           | 1               | x   |
| 1996            | 6  | 5             | -               | x   |
| 1997            | 7  | 7             | -               | x   |
| 1998            | 19   | 18            | -               | x   |
| 1999            | 19   | 8             | -               | x   |
| 2000            | 9  | 6             | -               | x   |
| 2001            | 50   | 4             | -               | x   |
| 2002            | 65   | 3             | -               | x   |
| 2003            | 181  | 6             | -               | x   |
| 2004            | 365  | 8             | -               | x   |
| 2005            | 39   | 39            | -               | x   |
| 2006            | 23   | 23            | -               | x   |
| 2007            | 16   | 16            | -               | x   |
| 2008            | 11   | 11            | -               | x   |
| 2009            | 20   | 20            | -               | x   |
| 2010            | 16   | 16            | -               | x   |
| 2011            | 32   | 32            | -               | x   |
| 2012            | 24   | 24            | -               | x   |
| 2013            | 28   | 28            | -               | x   |
| 2014            | 30   | 30            | -               | x   |
| 2015            | 38   | 38            | -               | x   |

1) Ab 2005 werden Kinder und Jugendliche in Tagespflege nicht mehr erhoben.

2) Erhebung ab 2005

Noch: 2. Kinder und Jugendliche, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII besteht, sowie Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht, am Jahresende 1991 bis 2015 nach Geschlecht

| Jahr            | Kinder und Jugendliche,<br>für die eine Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII besteht <sup>1)</sup> |               |                 | Tagespflegepersonen,<br>für die eine Pflege-<br>erlaubnis nach<br>§ 43 SGB VIII besteht <sup>2)</sup> |
|-----------------|--|---------------|-----------------|---|
|                 | insgesamt  | darunter      |                 |   |
|                 |  | in Vollpflege | in Wochenpflege |   |
| <b>weiblich</b> |  |               |                 |   |
| 1991            | 166  | 163           | 2               | x   |
| 1992            | 196  | 188           | 1               | x   |
| 1993            | 142  | 130           | 4               | x   |
| 1994            | 173  | 159           | 4               | x   |
| 1995            | 164  | 155           | 2               | x   |
| 1996            | 9  | 5             | 3               | x   |
| 1997            | 10   | 9             | -               | x   |
| 1998            | 10   | 9             | -               | x   |
| 1999            | 25   | 12            | -               | x   |
| 2000            | 15   | 14            | -               | x   |
| 2001            | 64   | 10            | -               | x   |
| 2002            | 63   | 6             | -               | x   |
| 2003            | 251  | 13            | -               | x   |
| 2004            | 376  | 16            | 2               | x   |
| 2005            | 50   | 50            | -               | x   |
| 2006            | 21   | 21            | -               | x   |
| 2007            | 15   | 15            | -               | x   |
| 2008            | 11   | 11            | -               | x   |
| 2009            | 19   | 19            | -               | x   |
| 2010            | 25   | 24            | 1               | x   |
| 2011            | 28   | 28            | -               | x   |
| 2012            | 21   | 21            | -               | x   |
| 2013            | 23   | 23            | -               | x   |
| 2014            | 32   | 32            | -               | x   |
| 2015            | 36   | 36            | -               | x   |

1) Ab 2005 werden Kinder und Jugendliche in Tagespflege nicht mehr erhoben.

2) Erhebung ab 2005

### 3. Kinder und Jugendliche, bei denen wegen einer Gefährdung des Kindeswohls eine oder mehrere gerichtliche Maßnahmen eingeleitet wurden, 2012 bis 2015 nach Geschlecht

| Eingeleitete Maßnahmen des Familiengerichts   | 2012 <sup>1)</sup> | 2013         | 2014         | 2015           |   |            |            |
|---|--------------------|--------------|--------------|----------------|---|------------|------------|
|   |                    |              |              | ins-<br>gesamt | Alter des<br>Kindes/Jugendlichen von<br>... bis unter ... Jahre |            |            |
|   |                    |              |              |                | unter 6   | 6 - 14     | 14 - 18    |
| <b>Insgesamt</b>  |                    |              |              |                |   |            |            |
| Dem/Den Personensorgeberechtigten Auferlegung der Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 1 BGB     | 439                | 472          | 670          | 535            | 263   | 200        | 72         |
| Gegenüber dem/den Personensorgeberechtigten oder Dritten Aussprache von anderen Geboten oder Verboten gem. § 1666 Absatz 3 Nummer 2 bis 4 BGB | 142                | 216          | 294          | 245            | 109   | 96         | 40         |
| Ersetzung von Erklärungen des/der Personensorgeberechtigten gem. § 1666 Absatz 3 Nummer 5 BGB   | 64                 | 101          | 75           | 101            | 41  | 45         | 15         |
| Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gem. § 1666 Absatz 3 Nummer 6 BGB             |                    |              |              |                |   |            |            |
| vollständig   | 376                | 471          | 604          | 726            | 253   | 199        | 274        |
| teilweise   | 252                | 428          | 397          | 498            | 211   | 202        | 85         |
| <b>Insgesamt</b>  | <b>1 273</b>       | <b>1 688</b> | <b>2 040</b> | <b>2 105</b>   | <b>877</b>  | <b>742</b> | <b>486</b> |
| <b>männlich</b>   |                    |              |              |                |   |            |            |
| Dem/Den Personensorgeberechtigten Auferlegung der Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 1 BGB     | 229                | 274          | 347          | 265            | 129   | 104        | 32         |
| Gegenüber dem/den Personensorgeberechtigten oder Dritten Aussprache von anderen Geboten oder Verboten gem. § 1666 Absatz 3 Nummer 2 bis 4 BGB | 63                 | 106          | 156          | 140            | 57  | 60         | 23         |
| Ersetzung von Erklärungen des/der Personensorgeberechtigten gem. § 1666 Absatz 3 Nummer 5 BGB   | 34                 | 56           | 48           | 51             | 21  | 22         | 8          |
| Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gem. § 1666 Absatz 3 Nummer 6 BGB             |                    |              |              |                |   |            |            |
| vollständig   | 197                | 250          | 313          | 462            | 135   | 115        | 212        |
| teilweise   | 155                | 214          | 202          | 275            | 120   | 117        | 38         |
| <b>Zusammen</b>   | <b>678</b>         | <b>900</b>   | <b>1 066</b> | <b>1 193</b>   | <b>462</b>  | <b>418</b> | <b>313</b> |
| <b>weiblich</b>   |                    |              |              |                |   |            |            |
| Dem/Den Personensorgeberechtigten Auferlegung der Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 1 BGB     | 210                | 198          | 323          | 270            | 134   | 96         | 40         |
| Gegenüber dem/den Personensorgeberechtigten oder Dritten Aussprache von anderen Geboten oder Verboten gem. § 1666 Absatz 3 Nummer 2 bis 4 BGB | 79                 | 110          | 138          | 105            | 52  | 36         | 17         |
| Ersetzung von Erklärungen des/der Personensorgeberechtigten gem. § 1666 Absatz 3 Nummer 5 BGB   | 30                 | 45           | 27           | 50             | 20  | 23         | 7          |
| Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gem. § 1666 Absatz 3 Nummer 6 BGB             |                    |              |              |                |   |            |            |
| vollständig   | 179                | 221          | 291          | 264            | 118   | 84         | 62         |
| teilweise   | 97                 | 214          | 195          | 223            | 91  | 85         | 47         |
| <b>Zusammen</b>   | <b>595</b>         | <b>788</b>   | <b>974</b>   | <b>912</b>     | <b>415</b>  | <b>324</b> | <b>173</b> |

1) ohne Landkreis Görlitz

#### 4. Kinder und Jugendliche am Jahresende 2015 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie mit Beistandschaften nach Staatsangehörigkeit sowie Geschlecht

| Staatsangehörigkeit<br>-----<br>Geschlecht | Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft |                           |                            |                                     | Beistandschaften |
|--|---------------------------------------|---------------------------|----------------------------|-------------------------------------|------------------|
|  | gesetzliche<br>Amtsvormund-<br>schaft | bestellte Amtspflegschaft |                            | bestellte<br>Amtsvormund-<br>schaft |                  |
|  |                                       | insgesamt                 | Unterhalts-<br>pflschaften |                                     |                  |
|  | <b>Anzahl</b>                         |                           |                            |                                     |                  |
| <b>Insgesamt</b>                           | <b>334</b>                            | <b>1 207</b>              | <b>14</b>                  | <b>2 590</b>                        | <b>16 107</b>    |
| männlich                                   | 166                                   | 676                       | 11                         | 1 728                               | 8 283            |
| weiblich                                   | 168                                   | 531                       | 3                          | 862                                 | 7 824            |
| Deutsche                                   | 323                                   | 1 141                     | x                          | 1 651                               | 16 082           |
| männlich                                   | 163                                   | 615                       | x                          | 850                                 | 8 271            |
| weiblich                                   | 160                                   | 526                       | x                          | 801                                 | 7 811            |
| Nichtdeutsche                              | 11                                    | 66                        | x                          | 939                                 | 25               |
| männlich                                   | 3                                     | 61                        | x                          | 878                                 | 12               |
| weiblich                                   | 8                                     | 5                         | x                          | 61                                  | 13               |
|  | <b>Prozent</b>                        |                           |                            |                                     |                  |
| <b>Insgesamt</b>                           | <b>100</b>                            | <b>100</b>                | <b>100</b>                 | <b>100</b>                          | <b>100</b>       |
| männlich                                   | 49,7                                  | 56,0                      | 78,6                       | 66,7                                | 51,4             |
| weiblich                                   | 50,3                                  | 44,0                      | 21,4                       | 33,3                                | 48,6             |
| Deutsche                                   | 96,7                                  | 94,5                      | x                          | 63,7                                | 99,8             |
| männlich                                   | 48,8                                  | 51,0                      | x                          | 32,8                                | 51,4             |
| weiblich                                   | 47,9                                  | 43,6                      | x                          | 30,9                                | 48,5             |
| Nichtdeutsche                              | 3,3                                   | 5,5                       | x                          | 36,3                                | 0,2              |
| männlich                                   | 0,9                                   | 5,1                       | x                          | 33,9                                | 0,1              |
| weiblich                                   | 2,4                                   | 0,4                       | x                          | 2,4                                 | 0,1              |

#### 5. Kinder und Jugendliche, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII besteht, sowie Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht, am Jahresende 2015 nach Geschlecht

| Geschlecht       | Kinder und Jugendliche,<br>für die eine Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII besteht |               |                 | Tagespflege-<br>personen, für die<br>eine Pflegeerlaubnis<br>nach § 43 SGB VIII<br>besteht |
|------------------|--|---------------|-----------------|--|
|                  | insgesamt  | in Vollpflege | in Wochenpflege |  |
|                  | <b>Anzahl</b>  |               |                 |  |
| <b>Insgesamt</b> | <b>74</b>  | <b>74</b>     | -               | <b>1 879</b>   |
| männlich         | 38   | 38            | -               | x  |
| weiblich         | 36   | 36            | -               | x  |
|                  | <b>Prozent</b>   |               |                 |  |
| <b>Insgesamt</b> | <b>100</b>   | <b>100</b>    | -               | <b>x</b>   |
| männlich         | 51,4   | 51,4          | -               | x  |
| weiblich         | 48,6   | 48,6          | -               | x  |

## 6. Kinder und Jugendliche, bei denen wegen einer Gefährdung des Kindeswohls eine oder mehrere gerichtliche Maßnahmen eingeleitet wurden, 2015

| Eingeleitete Maßnahmen des Familiengerichts  | Insgesamt    | Männlich     |                   | Weiblich   |                   |
|--|--------------|--------------|-------------------|------------|-------------------|
|  |              | Anzahl       | Anteil in Prozent | Anzahl     | Anteil in Prozent |
| Dem/Den Personensorgeberechtigten Auferlegung der Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 1 BGB      | 535          | 265          | 49,5              | 270        | 50,5              |
| Alter des Kindes/Jugendlichen von ... bis unter ... Jahre  |              |              |                   |            |                   |
| unter 6  | 263          | 129          | 49,0              | 134        | 51,0              |
| 6 - 14   | 200          | 104          | 52,0              | 96         | 48,0              |
| 14 - 18  | 72           | 32           | 44,4              | 40         | 55,6              |
| Gegenüber dem/den Personensorgeberechtigten oder Dritten Aussprache von anderen Geboten oder Verboten gem. § 1666 Absatz 3 Nummer 2 bis 4 BGB  | 245          | 140          | 57,1              | 105        | 42,9              |
| Alter des Kindes/Jugendlichen von ... bis unter ... Jahre  |              |              |                   |            |                   |
| unter 6  | 109          | 57           | 52,3              | 52         | 47,7              |
| 6 - 14   | 96           | 60           | 62,5              | 36         | 37,5              |
| 14 - 18  | 40           | 23           | 57,5              | 17         | 42,5              |
| Ersetzung von Erklärungen des/der Personensorgeberechtigten gem. § 1666 Absatz 3 Nummer 5 BGB  | 101          | 51           | 50,5              | 50         | 49,5              |
| Alter des Kindes/Jugendlichen von ... bis unter ... Jahre  |              |              |                   |            |                   |
| unter 6  | 41           | 21           | 51,2              | 20         | 48,8              |
| 6 - 14   | 45           | 22           | 48,9              | 23         | 51,1              |
| 14 - 18  | 15           | 8            | 53,3              | 7          | 46,7              |
| Vollständige Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gem. § 1666 Absatz 3 Nummer 6 BGB | 726          | 462          | 63,6              | 264        | 36,4              |
| Alter des Kindes/Jugendlichen von ... bis unter ... Jahre  |              |              |                   |            |                   |
| unter 6  | 253          | 135          | 53,4              | 118        | 46,6              |
| 6 - 14   | 199          | 115          | 57,8              | 84         | 42,2              |
| 14 - 18  | 274          | 212          | 77,4              | 62         | 22,6              |
| Teilweise Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gem. § 1666 Absatz 3 Nummer 6 BGB    | 498          | 275          | 55,2              | 223        | 44,8              |
| Alter des Kindes/Jugendlichen von ... bis unter ... Jahre  |              |              |                   |            |                   |
| unter 6  | 211          | 120          | 56,9              | 91         | 43,1              |
| 6 - 14   | 202          | 117          | 57,9              | 85         | 42,1              |
| 14 - 18  | 85           | 38           | 44,7              | 47         | 55,3              |
| darunter nur des Personensorgerechts   | 352          | 189          | 53,7              | 163        | 46,3              |
| Alter des Kindes/Jugendlichen von ... bis unter ... Jahre  |              |              |                   |            |                   |
| unter 6  | 151          | 83           | 55,0              | 68         | 45,0              |
| 6 - 14   | 142          | 80           | 56,3              | 62         | 43,7              |
| 14 - 18  | 59           | 26           | 44,1              | 33         | 55,9              |
| darunter nur des Aufenthaltsbestimmungsrechts  | 142          | 81           | 57,0              | 61         | 43,0              |
| Alter des Kindes/Jugendlichen von ... bis unter ... Jahre  |              |              |                   |            |                   |
| unter 6  | 52           | 28           | 53,8              | 24         | 46,2              |
| 6 - 14   | 71           | 46           | 64,8              | 25         | 35,2              |
| 14 - 18  | 19           | 7            | 36,8              | 12         | 63,2              |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>2 105</b> | <b>1 193</b> | <b>56,7</b>       | <b>912</b> | <b>43,3</b>       |
| <b>Alter des Kindes/Jugendlichen von ... bis unter ... Jahre</b>   |              |              |                   |            |                   |
| <b>unter 6</b>   | <b>877</b>   | <b>462</b>   | <b>52,7</b>       | <b>415</b> | <b>47,3</b>       |
| <b>6 - 14</b>  | <b>742</b>   | <b>418</b>   | <b>56,3</b>       | <b>324</b> | <b>43,7</b>       |
| <b>14 - 18</b>   | <b>486</b>   | <b>313</b>   | <b>64,4</b>       | <b>173</b> | <b>35,6</b>       |

**7. Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie mit Beistandschaften bzw. für die eine Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII besteht, und Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht, am Jahresende 2015 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**

| Kreisfreie Stadt<br>Landkreis<br>Land | Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft |                                   |                                     | Beistandschaften | Für die eine Pflege-<br>erlaubnis<br>nach § 44<br>SGB VIII<br>besteht | Tagespflege-<br>personen, für<br>die eine Pflege-<br>erlaubnis nach<br>§ 43 SGB VIII<br>besteht |
|---------------------------------------|---------------------------------------|-----------------------------------|-------------------------------------|------------------|---|---|
|                                       | gesetzliche<br>Amtsvor-<br>mundschaft | bestellte<br>Amtspfleg-<br>schaft | bestellte<br>Amtsvor-<br>mundschaft |                  |   |   |
| Chemnitz, Stadt                       | 25                                    | 55                                | 273                                 | 281              | 7   | 82  |
| Erzgebirgskreis                       | 20                                    | 73                                | 125                                 | 246              | ·   | 84  |
| Mittelsachsen                         | 29                                    | 57                                | 122                                 | 941              | 3   | 67  |
| Vogtlandkreis                         | 6                                     | 82                                | 105                                 | 826              | -   | 15  |
| Zwickau                               | 54                                    | 139                               | 206                                 | 648              | 17  | 73  |
| Dresden, Stadt                        | 32                                    | 173                               | 362                                 | 3 033            | ·   | 482   |
| Bautzen                               | 44                                    | 88                                | 187                                 | 1 188            | 4   | 111   |
| Görlitz                               | 19                                    | 85                                | 161                                 | 2 261            | 6   | 41  |
| Meißen                                | 18                                    | 85                                | 83                                  | 1 226            | ·   | 101   |
| Sächsische Schweiz-<br>Osterzgebirge  | 5                                     | 95                                | 166                                 | 1 719            | 7   | 145   |
| Leipzig, Stadt                        | 40                                    | 141                               | 568                                 | 1 056            | 17  | 577   |
| Leipzig                               | 23                                    | 71                                | 136                                 | 1 746            | ·   | 61  |
| Nordsachsen                           | 19                                    | 63                                | 96                                  | 936              | 5   | 40  |
| <b>Sachsen</b>                        | <b>334</b>                            | <b>1 207</b>                      | <b>2 590</b>                        | <b>16 107</b>    | <b>74</b>   | <b>1 879</b>  |

### 8. Kinder und Jugendliche, bei denen wegen einer Gefährdung des Kindeswohls eine oder mehrere gerichtliche Maßnahmen eingeleitet wurden, 2015 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

| Kreisfreie Stadt<br>Landkreis<br>Land | Maßnahmen des Familiengerichts   |   |   |  |   |
|---------------------------------------|--|---|---|--|---|
|                                       | dem/den Personensorgeberechtigten gegenüber<br>Auferlegung der Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 1 BGB | dem/den Personensorgeberechtigten oder Dritten gegenüber<br>Aussprache von anderen Geboten oder Verboten<br>gem. § 1666 Absatz 3 Nummer 2 bis 4 BGB | Ersetzung von Erklärungen des/der Personensorgeberechtigten gem. § 1666 Absatz 3 Nummer 5 BGB | vollständige Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gem. § 1666 Absatz 3 Nummer 6 BGB | teilweise Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gem. § 1666 Absatz 3 Nummer 6 BGB |
| Chemnitz, Stadt                       | 29   | 3   | -   | 197  | 20  |
| Erzgebirgskreis                       | 23   | .   | .   | 30   | 32  |
| Mittelsachsen                         | -  | .   | .   | 8  | 14  |
| Vogtlandkreis                         | 18   | 4   | -   | 18   | 14  |
| Zwickau                               | 45   | 7   | 11  | 42   | 50  |
| Dresden, Stadt                        | 121  | 42  | 14  | 100  | 100   |
| Bautzen                               | -  | -   | 6   | 26   | 37  |
| Görlitz                               | 53   | 59  | 7   | 61   | 69  |
| Meißen                                | 23   | .   | .   | 15   | 25  |
| Sächsische Schweiz-Osterzgebirge      | 66   | 20  | 6   | 57   | 40  |
| Leipzig, Stadt                        | 81   | 54  | 47  | 123  | 57  |
| Leipzig                               | 76   | 30  | 6   | 28   | 31  |
| Nordsachsen                           | -  | -   | -   | 21   | 9   |
| <b>Sachsen</b>                        | <b>535</b>   | <b>245</b>  | <b>101</b>  | <b>726</b>   | <b>498</b>  |

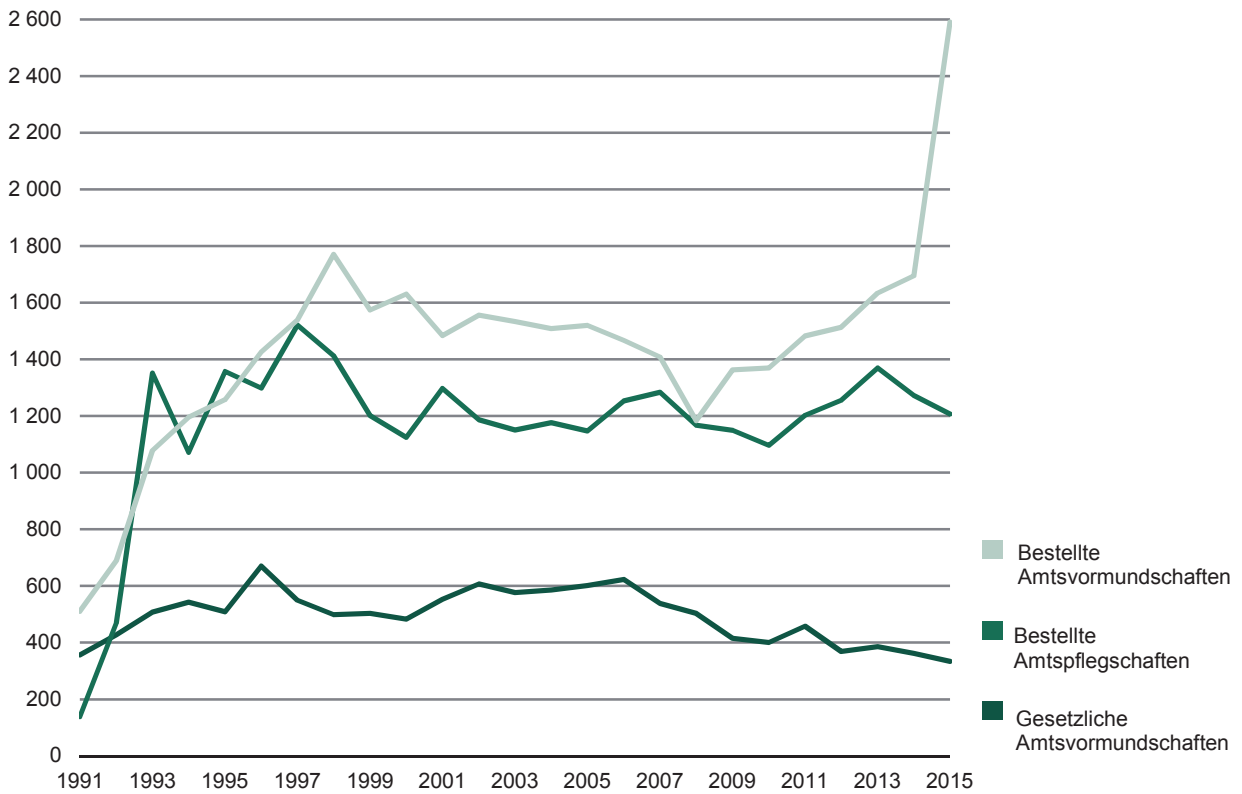


## 9. Sorgeerklärungen 2015 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

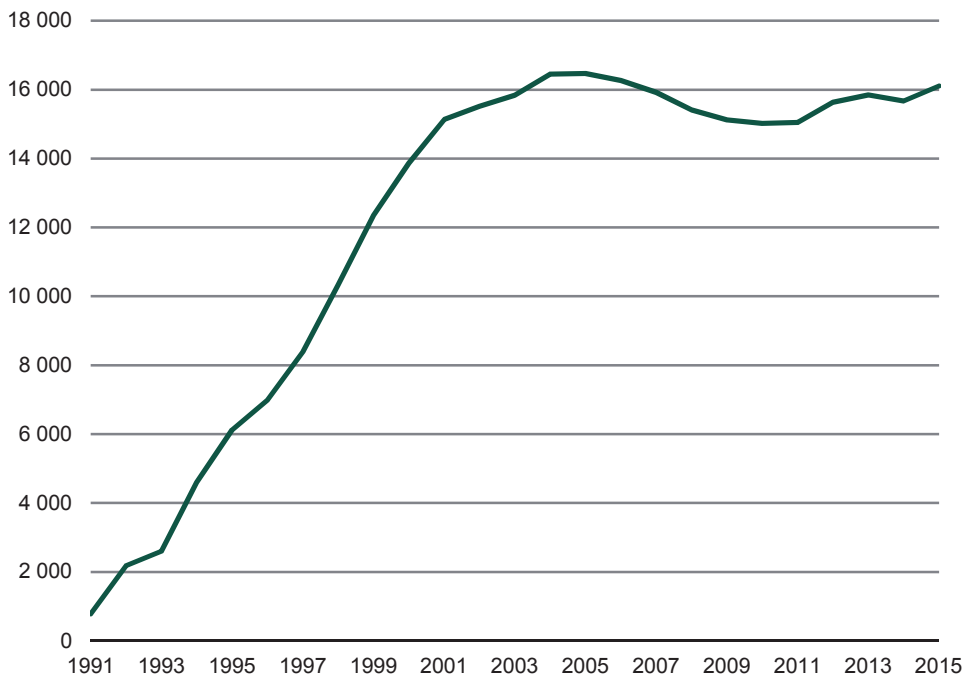
| Kreisfreie Stadt<br>Landkreis<br>Land | Begründung der gemeinsamen<br>Sorge nicht miteinander<br>verheirateter Eltern <sup>1)</sup> | Davon   |   |
|---------------------------------------|---|---|---|
|                                       |   | durch von beiden Elternteilen<br>abgegebene Sorgeerklärungen (§<br>1626a Absatz 1 Nummer 1 BGB) | durch Entscheidung des<br>Familiengerichts (§ 1626a Absatz 1<br>Nummer 3 BGB) |
| Chemnitz, Stadt                       | 1 484   | 1484  | -   |
| Erzgebirgskreis                       | 897   | 897   | -   |
| Mittelsachsen                         | 1 120   | 1 107   | 13  |
| Vogtlandkreis                         | 794   | 794   | -   |
| Zwickau                               | 1 115   | 1 101   | 14  |
| Dresden, Stadt                        | 3 557   | .   | .   |
| Bautzen                               | 916   | 883   | 33  |
| Görlitz                               | 866   | .   | .   |
| Meißen                                | 963   | 952   | 11  |
| Sächsische Schweiz-<br>Osterzgebirge  | 1 125   | 1 125   | -   |
| Leipzig, Stadt                        | 3 849   | 3 843   | 6   |
| Leipzig                               | 941   | 941   | -   |
| Nordsachsen                           | 533   | 533   | -   |
| <b>Sachsen</b>                        | <b>18 160</b>   | <b>18 076</b>   | <b>84</b>   |
| <b>2014</b>                           | <b>18 001</b>   | <b>17 788</b>   | <b>213</b>  |
| <b>2013</b>                           | <b>17 251</b>   | <b>17 186</b>   | <b>65</b>   |

1) Die Erhebung zur Begründung der gemeinsamen Sorge nicht miteinander verheirateter Eltern wurde neu angeordnet durch Artikel 5 des Gesetzes zur Reform der elterlichen Sorge nicht miteinander verheirateter Eltern vom 16. April 2013 (BGBl. I S. 795). Dieses löst ab 19. Mai 2013 die bisherige Regelung der gerichtlichen Ersetzung der Sorgeerklärung gemäß Artikel 2 des Gesetzes zur Umsetzung familienrechtlicher Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts vom 13. Dezember 2003 (BGBl. I S. 2547) ab.

**Abb. 1 Kinder und Jugendliche am Jahresende 1991 bis 2015 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft**



**Abb. 2 Kinder und Jugendliche am Jahresende 1991 bis 2015 mit Beistandschaften**



**Statistik der Kinder- und Jugendhilfe**

Teil I 6: Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormund-  
schaften, Beistandschaften, Sorgeerklärungen,  
Maßnahmen des Familiengerichts 2015

Statistisches Landesamt | Macherstraße 63 | 01917 Kamenz

Rücksendung  
bitte bis  
1. Februar 2016

**PFL**

Statistisches Landesamt  
des Freistaates Sachsen  
212 - Kinder- und Jugendhilfe  
Macherstraße 63  
01917 Kamenz

Ansprechpartner/-in für Rückfragen  
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Sie erreichen uns über

Telefon: 03578 33 -  
Frau Leineweber -2175  
Frau Schwarz -2177  
Frau Schütt -2176

Telefax: 03578 33 - 552170

E-Mail: jugendhilfe@statistik.sachsen.de

**Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.**

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der Seite 1 der beigefügten Unterlage, die Bestandteil dieses Fragebogens ist. Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** bis **6** in der separaten Unterlage.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

1-12 **D**  
BA Land Kreis Gemeinde Lfd. Nummer

Kennummer Einrichtung

**Hinweise zum Ausfüllen**

Der Fragebogen ist als Sammelbeleg angelegt, in den aus den Verwaltungsunterlagen die von der Statistik benötigten Informationen nach Abschluss des Berichtsjahres übernommen werden. Dabei können auf die gleiche Person u. U. mehrere der vorgegebenen Antwortmöglichkeiten zutreffen.

**Kinder und Jugendliche, für die eine Pflegeerlaubnis nach §44 SGB VIII besteht 1**

| Anzahl der Pflegekinder am Jahresende ... | männlich                   | weiblich                   |
|---|----------------------------|----------------------------|
| ... in Vollpflege .....                   | 13-17 <input type="text"/> | 18-22 <input type="text"/> |
| ... in Wochenpflege .....                 | 23-27 <input type="text"/> | 28-32 <input type="text"/> |

**Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach §43 SGB VIII besteht 2**

| Tagespflegepersonen am Jahresende ..... | Anzahl                     |
|---|----------------------------|
| .....                                   | 33-37 <input type="text"/> |

**Bestehende Pflegschaften und Vormundschaften 3**

| Anzahl der Kinder und Jugendlichen am Jahresende ... | männlich                    | weiblich                     |
|--|-----------------------------|------------------------------|
| ... in gesetzlicher Amtsvormundschaft .....          | 38-42 <input type="text"/>  | 43-47 <input type="text"/>   |
| darunter: ausländische Kinder und Jugendliche .....  | 48-52 <input type="text"/>  | 53-57 <input type="text"/>   |
| ... in bestellter Amtspflegschaft .....              | 58-62 <input type="text"/>  | 63-67 <input type="text"/>   |
| und zwar: ausländische Kinder und Jugendliche .....  | 68-72 <input type="text"/>  | 73-77 <input type="text"/>   |
| in Unterhaltspflegschaft .....                       | 78-82 <input type="text"/>  | 83-87 <input type="text"/>   |
| ... in bestellter Amtsvormundschaft .....            | 88-92 <input type="text"/>  | 93-97 <input type="text"/>   |
| darunter: ausländische Kinder und Jugendliche .....  | 98-102 <input type="text"/> | 103-107 <input type="text"/> |

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

1-12 **D**  
BA Land Kreis Gemeinde Lfd. Nummer

**Bestehende Beistandschaften für Kinder und Jugendliche am Jahresende **4****

|   | männlich                     | weiblich                     |
|---|------------------------------|------------------------------|
| Anzahl der Beistandschaften insgesamt .....             | 108-112 <input type="text"/> | 113-117 <input type="text"/> |
| darunter: für ausländische Kinder und Jugendliche ..... | 118-122 <input type="text"/> | 123-127 <input type="text"/> |

**Maßnahmen des Familiengerichts **5****

Anzahl der **im Berichtsjahr neu hinzugekommenen** Kinder und Jugendlichen, bei denen wegen einer Gefährdung des Kindeswohls eine oder mehrere der folgenden gerichtlichen Maßnahmen eingeleitet wurden.

|   |  |                              |                              |
|---|--|------------------------------|------------------------------|
| 1 | Den Personensorgeberechtigten wurde auferlegt, Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) in Anspruch zu nehmen (§ 1666 Absatz 3 Nummer 1 BGB). |                              |                              |
|   | Alter des Kindes/Jugendlichen ...  | männlich                     | weiblich                     |
|   | ... unter 6 Jahre .....  | 128-132 <input type="text"/> | 133-137 <input type="text"/> |
|   | ... 6 bis unter 14 Jahre .....   | 138-142 <input type="text"/> | 143-147 <input type="text"/> |
|   | ... 14 bis unter 18 Jahre .....  | 148-152 <input type="text"/> | 153-157 <input type="text"/> |
| 2 | Gegenüber den Personensorgeberechtigten oder Dritten wurden andere Gebote oder Verbote ausgesprochen (§ 1666 Absatz 3 Nummer 2 bis 4 BGB).             |                              |                              |
|   | Alter des Kindes/Jugendlichen ...  | männlich                     | weiblich                     |
|   | ... unter 6 Jahre .....  | 158-162 <input type="text"/> | 163-167 <input type="text"/> |
|   | ... 6 bis unter 14 Jahre .....   | 168-172 <input type="text"/> | 173-177 <input type="text"/> |
|   | ... 14 bis unter 18 Jahre .....  | 178-182 <input type="text"/> | 183-187 <input type="text"/> |

|   |  |          |          |
|---|--|----------|----------|
| 3 | Erklärungen der Personensorgeberechtigten wurden ersetzt (§ 1666 Absatz 3 Nummer 5 BGB). |          |          |
|   | Alter des Kindes/Jugendlichen ...  | männlich | weiblich |
|   | ... unter 6 Jahre .....  | 188–192  | 193–197  |
|   | ... 6 bis unter 14 Jahre .....   | 198–202  | 203–207  |
|   | ... 14 bis unter 18 Jahre .....  | 208–212  | 213–217  |

4 Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger (§ 1666 Absatz 3 Nummer 6 BGB).

4.1 **Vollständige** Übertragung der elterlichen Sorge

|  |                                   |          |          |
|--|-----------------------------------|----------|----------|
|  | Alter des Kindes/Jugendlichen ... | männlich | weiblich |
|  | ... unter 6 Jahre .....           | 218–222  | 223–227  |
|  | ... 6 bis unter 14 Jahre .....    | 228–232  | 233–237  |
|  | ... 14 bis unter 18 Jahre .....   | 238–242  | 243–247  |

4.2 **Teilweise** Übertragung der elterlichen Sorge

**i** Kinder und Jugendliche sind in den Antwortkategorien 4.2 bis 4.2.1.1 unter Umständen mehrfach anzugeben.

|  |                                   |          |          |
|--|-----------------------------------|----------|----------|
|  | Alter des Kindes/Jugendlichen ... | männlich | weiblich |
|  | ... unter 6 Jahre .....           | 248–252  | 253–257  |
|  | ... 6 bis unter 14 Jahre .....    | 258–262  | 263–267  |
|  | ... 14 bis unter 18 Jahre .....   | 268–272  | 273–277  |

4.2.1 Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise

**i** Unterposition von 4.2

|  |                                   |          |          |
|--|-----------------------------------|----------|----------|
|  | Alter des Kindes/Jugendlichen ... | männlich | weiblich |
|  | ... unter 6 Jahre .....           | 278–282  | 283–287  |
|  | ... 6 bis unter 14 Jahre .....    | 288–292  | 293–297  |
|  | ... 14 bis unter 18 Jahre .....   | 298–302  | 303–307  |

4.2.1.1 Übertragung nur des Aufenthaltsbestimmungsrechts

**i** Unterposition von 4.2.1

|  |                                   |          |          |
|--|-----------------------------------|----------|----------|
|  | Alter des Kindes/Jugendlichen ... | männlich | weiblich |
|  | ... unter 6 Jahre .....           | 308–312  | 313–317  |
|  | ... 6 bis unter 14 Jahre .....    | 318–322  | 323–327  |
|  | ... 14 bis unter 18 Jahre .....   | 328–332  | 333–337  |

**Begründung der gemeinsamen Sorge nicht miteinander verheirateter Eltern im Berichtsjahr** **6**

|  |   |         |
|--|---|---------|
|  |   | Anzahl  |
|  | durch von beiden Elternteilen abgegebene Sorgeerklärungen (§ 1626a Absatz 1 Nummer 1 BGB) ..... | 338–342 |
|  | durch Entscheidung des Familiengerichts (§ 1626a Absatz 1 Nummer 3 BGB) .....                   | 343–347 |

## Statistik der Kinder- und Jugendhilfe

Teil I 6: Pflegeerlaubnis, Pflegefamilien, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgeerklärungen, Maßnahmen des Familiengerichts

### Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

#### Art, Zweck und Umfang der Erhebung

Es handelt sich um eine jährliche Totalerhebung, die einen Überblick über die Anzahl der Leistungen in den Bereichen Pflegeerlaubnis, Pflegefamilien, Vormundschaften, Beistandschaften und Sorgerecht vermitteln soll. Die Ergebnisse werden für regionale und zeitliche Vergleiche sowohl hinsichtlich der Zahl der betroffenen Kinder und Jugendlichen als auch hinsichtlich der Entwicklung der erfassten Tatbestände benötigt. Ferner dienen die Angaben zur Beantwortung von aktuellen jugendpolitischen Fragestellungen sowie zur Verfolgung der gesellschaftlichen Entwicklung im Bereich der elterlichen Sorge; sie sind außerdem von Bedeutung für die Fortentwicklung des Jugendhilferechts.

#### Rechtsgrundlagen

§§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII) – Kinder- und Jugendhilfe – in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), das zuletzt durch Artikel 2 Absatz 8 des Gesetzes vom 21. Januar 2015 (BGBl. I S. 10) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.

Erhoben werden die Angaben zu § 99 Absatz 4, 5, 6a und 6b SGB VIII.

Die **Auskunftsverpflichtung** ergibt sich aus § 102 Absatz 1 des Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII) in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 102 Absatz 2 Nummer 1 SGB VIII sind die örtlichen Träger der Jugendhilfe auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 1 BStatG sind Stellen, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnehmen und bereits standardisierte elektronische Verfahren nutzen, verpflichtet, diese auch für die Übermittlung von Daten an die statistischen Ämter zu verwenden. Soweit die o. g. Stellen keine standardisierten Verfahren für den Datenaustausch einsetzen, sind elektronische Verfahren nach Absprache mit den statistischen Ämtern zu verwenden.

Nach § 15 Absatz 6 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

#### Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG geheim gehalten.

#### Hilfsmerkmale, Löschen, Kennnummer, laufende Nummern/Ordnungsnummern

Name und Anschrift der Auskunft gebenden Stelle sowie Name und Telefonnummer oder E-Mail-Adresse der für eventuelle Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sowie die Kennnummer, die vom statistischen Amt für jede Auskunft gebende Einrichtung frei vergeben wird, sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden spätestens nach Abschluss der jeweiligen Erhebung vernichtet.

Die vom statistischen Amt vergebenen laufenden Nummern und Ordnungsnummern bestehen aus einem Regional-schlüssel für das jeweilige Land, den jeweiligen Kreis und die Gemeinde sowie einer frei vergebenen laufenden Nummer für jeden Fragebogen. Letztere dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Fragebogen und der rationellen Aufbereitung.

#### Abgrenzung des Erhebungsbereichs

In die Erhebung werden die Zahl der Pflegekinder am Jahresende, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII erteilt wurde, die Zahl der Pflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht sowie die Gesamtzahlen der Kinder und Jugendlichen unter gesetzlicher und bestellter Amtsvormundschaft, bestellter Amtspflegschaft sowie unter Beistandschaft einbezogen. Ferner erfasst die Statistik für das abgelaufene Jahr die Zahl der Kinder und Jugendlichen, für die Maßnahmen des Familiengerichts eingeleitet wurden und die abgegebenen Sorgeerklärungen sowie die gerichtlich entschiedenen Verfahren zur Begründung der gemeinsamen elterlichen Sorge.

### Erläuterungen zum Fragebogen

#### 1 Kinder und Jugendliche, für die am Jahresende eine Pflegeerlaubnis besteht

Es sind alle Kinder und Jugendlichen anzugeben, für die am Jahresende eine **Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII** besteht.

Pflegekinder sind Personen unter 18 Jahren, die sich dauernd oder nur für einen Teil der Woche, jedoch regelmäßig außerhalb des Elternhauses in Familienpflege befinden und für die eine Pflegeerlaubnis gemäß § 44 SGB VIII erteilt worden ist.

Nicht anzugeben sind Kinder, die sich in Kindertagespflege befinden und deren Pflegeperson hierzu **einer Erlaubnis nach § 43 SGB VIII** bedarf. Ebenfalls nicht anzugeben

sind Kinder und Jugendliche, die sich in Familienpflege befinden und deren Pflegeperson hierzu **keiner Erlaubnis** bedarf. Nicht anzugeben sind weiterhin Kinder und Jugendliche, die in Vollzeitpflege gemäß § 33 SGB VIII untergebracht sind.

#### Vollpflege

ist ununterbrochene Pflege bei Tag und Nacht.

#### Wochenpflege

ist regelmäßige, nicht nur gelegentliche Pflege über Tag und Nacht während eines Teils der Woche.

## 2 Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht

Hier sind alle Tagespflegepersonen anzugeben, für die **am Jahresende** eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht. Nach § 43 SGB VIII bedürfen alle Personen, die „Kinder außerhalb des Haushaltes des Erziehungsberechtigten während eines Teils des Tages und mehr als 15 Stunden wöchentlich gegen Entgelt länger als drei Monate betreuen“, einer Erlaubnis des Jugendamtes.

## 3 Pflegschaften und Vormundschaften am Jahresende

Bei „gesetzlicher Amtsvormundschaft“ sind nur die Minderjährigen nachzuweisen, deren Eltern nicht miteinander verheiratet sind und für die eine Amtsvormundschaft gemäß § 1791c BGB und § 55 SGB VIII besteht, weil sie nicht unter elterlicher Sorge stehen.

Bei „bestellter Amtspflegschaft“ erstreckt sich die Erhebung auf Minderjährige, für die insbesondere bei Gefährdung des Kindeswohls sowie nach Scheidung oder bei Getrenntleben der Eltern die Personensorge ganz oder teilweise oder auch die Vermögenssorge auf das Jugendamt übertragen wurde.

In Fällen, in denen am Jahresende sowohl eine gesetzliche Amtsvormundschaft als auch eine bestellte Amtspflegschaft/-vormundschaft vorliegt, ist ausschließlich die bestellte Amtspflegschaft/-vormundschaft zu melden.

## 4 Bestehende Beistandschaften am Jahresende für Kinder und Jugendliche insgesamt

Hier ist die Zahl der Kinder und Jugendlichen unter Beistandschaft gemäß §§ 1712 bis 1717 BGB am Jahresende anzugeben, getrennt nach dem Geschlecht der Kinder und Jugendlichen.

## 5 Maßnahmen des Familiengerichts

Kinder und Jugendliche können u. U. bei den vorgegebenen Maßnahmen mehrmals gezählt werden. Das Alter des Kindes/Jugendlichen ist zu dem Zeitpunkt festzustellen, an dem die familiengerichtliche Maßnahme rechtskräftig geworden ist.

Unabhängig vom Verwaltungsverfahren sind jeweils alle im Berichtsjahr erfolgten familiengerichtlichen Maßnahmen für jede/-n Minderjährige/-n nach § 1666 Absatz 3 BGB zu melden, die in Folge einer Gefährdung des Kindeswohls eingeleitet wurden. Die Anrufung des Familiengerichts kann darauf zurückzuführen sein, dass die Personensorgeberechtigten nicht bereit oder in der Lage waren die Gefahr für das Kind abzuwenden oder bei der Gefährdungseinschätzung mitzuwirken (§ 8a Absatz 2 Satz 1 SGB VIII) oder einer Inobhutnahme widersprachen (§ 42 Absatz 3 Satz 2 Nummer 2 SGB VIII) oder die Anrufung auf andere Weise eingeleitet wurde.

1. Durch das Familiengericht kann die Inanspruchnahme von Hilfen nach dem Achten Buch Sozialgesetzbuch angeordnet werden (§ 1666 Absatz 3 Nummer 1 BGB). Dazu zählen zum Beispiel Beratungen nach §§ 16 bis 18 SGB VIII, Leistungen nach §§ 19 bis 21 SGB VIII oder Hilfen zur Erziehung nach §§ 27 ff. SGB VIII.
2. Gemäß § 1666 Absatz 3 Nummer 2 bis 4 BGB kann das Familiengericht gegenüber den Personensorgeberechtigten oder Dritten Gebote und Verbote aussprechen.

Dazu zählen ...

- ... das Gebot für die Einhaltung der Schulpflicht zu sorgen.
- ... Verbote, Orte an denen sich das Kind regelmäßig aufhält aufzusuchen (z. B. die Familienwohnung

oder bestimmte andere Orte) oder sich in einem bestimmten Umkreis der Wohnung aufzuhalten.

- ... Verbote, Kontakt mit dem Kind aufzunehmen oder Zusammentreffen herbeizuführen.
3. Das Familiengericht kann Erklärungen der Personensorgeberechtigten ersetzen (§ 1666 Absatz 3 Nummer 5 BGB). Dazu zählt z. B. die Einwilligung in die Inanspruchnahme von Hilfen zur Erziehung nach §§ 27 ff. SGB VIII oder die Zustimmung zur Inobhutnahme eines Kindes (§ 42 SGB VIII).
  4. Die elterliche Sorge kann vollständig oder teilweise durch das Familiengericht entzogen werden und auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger übertragen werden (§ 1666 Absatz 3 Nummer 6 BGB). Die Anzahl der gerichtlichen Beschlüsse zum vollständigen Entzug des Sorgerechts, unabhängig davon, auf wen das Recht übertragen wurde, sind unter dem Punkt 4.1 anzugeben.

Wurde das Sorgerecht teilweise entzogen, ist die Anzahl der Maßnahmen unter dem Punkt 4.2 zu melden. Außerdem sind die familiengerichtlichen Maßnahmen anzugeben, bei denen das Personensorgerecht ganz oder teilweise übertragen wurde (4.2.1) und darunter zusätzlich die Maßnahmen, bei denen nur das Aufenthaltsbestimmungsrecht übertragen wurde (4.2.1.1). Gegebenenfalls sind Maßnahmen mehrfach zu zählen.

Beispiel 1:

Das Aufenthaltsbestimmungsrecht ging auf das Jugendamt über. Dieser Fall ist unter der Position 4.2, 4.2.1 und 4.2.1.1 anzugeben.

Beispiel 2:

Den Eltern wurde das Umgangsrecht und das Aufenthaltsbestimmungsrecht entzogen (entspricht einer teilweisen Entziehung des Personensorgerechts). Dieser Fall ist unter der Position 4.2 und 4.2.1 anzugeben.

Beispiel 3:

Das Recht der elterlichen Sorge (dazu zählen Recht auf Personensorge und Vermögenssorge) ging vollständig auf das Jugendamt über. Dieser Fall ist unter der Position 4.1 anzugeben.

## 6 Sorgeerklärungen im Berichtsjahr

Die Erhebung zur Begründung der gemeinsamen Sorge nicht miteinander verheirateter Eltern wurde angeordnet durch Artikel 5 des Gesetzes zur Reform der elterlichen Sorge nicht miteinander verheirateter Eltern vom 16. April 2013 (BGBl. I S. 795). Damit wurde die bisherige Regelung der gerichtlichen Ersetzung der Sorgeerklärung gemäß Artikel 2 des Gesetzes zur Umsetzung familienrechtlicher Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts vom 13. Dezember 2003 (BGBl. I S. 2547) abgelöst. Die Erhebung ist geregelt in § 98 Absatz 2 und § 99 Absatz 6a SGB VIII. Zur Statistik zu melden sind die Fälle der im Berichtsjahr rechtswirksam begründeten gemeinsamen Sorge nicht miteinander verheirateter Eltern, differenziert danach, ob die gemeinsame Sorge durch von beiden Elternteilen abgegebene Sorgeerklärungen (§ 1626a Absatz 1 Nummer 1 BGB) begründet wurde oder ob den Eltern die elterliche Sorge auf Grund einer gerichtlichen Entscheidung ganz oder zum Teil gemeinsam übertragen wurde (§ 1626a Absatz 1 Nummer 3 BGB).

Auskunftgebende Stelle ist das Sorgeregister führende Jugendamt.

**Herausgeber:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

**Redaktion:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

**Gestaltung und Satz:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

**Redaktionsschluss:**

Juni 2016

**Bezug:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1214

Telefax: +49 3578 33-55 1255

E-Mail: [vertrieb@statistik.sachsen.de](mailto:vertrieb@statistik.sachsen.de)

[www.statistik.sachsen.de](http://www.statistik.sachsen.de)

**Verteilerhinweis**

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von politischen Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

**Copyright**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2016

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 2195-402X